

Deutscher Wetterdienst  
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin  
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost  
am Montag, 01.06.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:  
Zwischenhocheinfluss

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:  
Rückseitig eines abgezogenen Tiefausläufers setzt sich von Südwesten her vorübergehend Zwischenhocheinfluss durch. Dabei wird mäßig warme Luft in die Region geführt. Ab Dienstagabend greift von Westen eine neue Störung über.

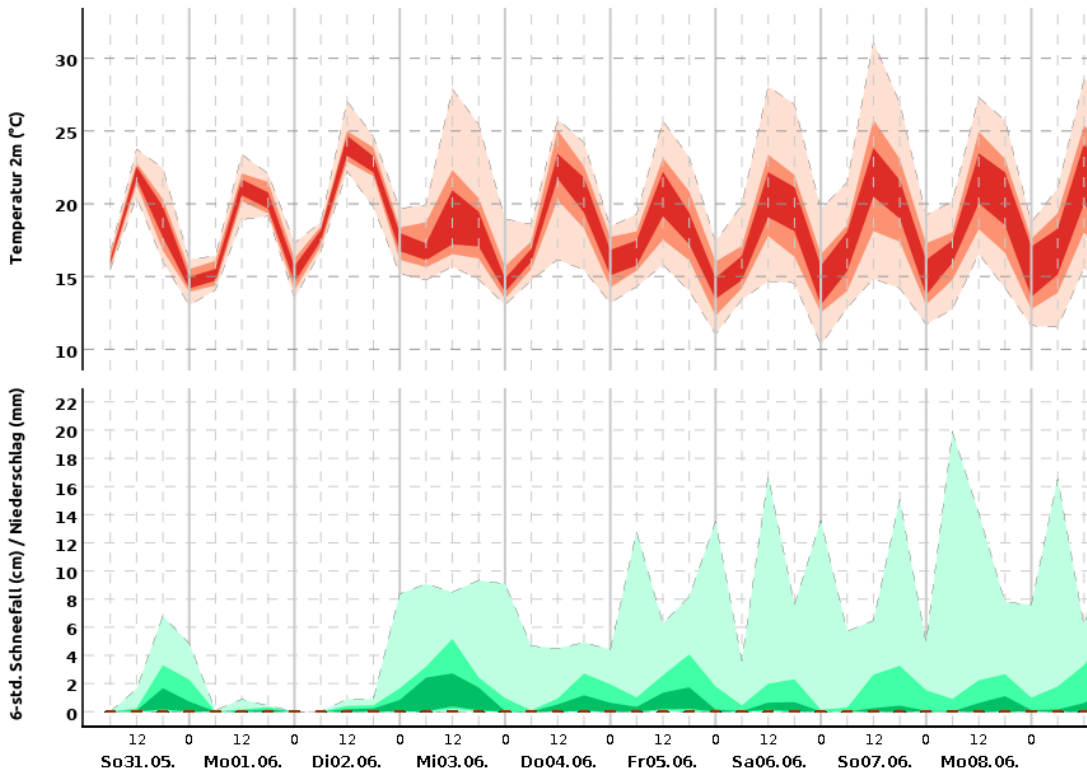
Bis Dienstagabend werden keine warnwürdigen Wettererscheinungen erwartet.

GEWITTER:  
In der Nacht zum Mittwoch sind von der Prignitz bis zum Fläming einzelne Gewitter mit Starkregen um 15 l/qm in einer Stunde und Sturmböen bis 70 km/h (Bft 8).

HINWEIS:  
Die Kombination aus Trockenheit und niedriger Luftfeuchtigkeit begünstigt die Entwicklung von Wald- und Flurbränden. Informationen über die aktuell geltenden Waldbrandstufen sind bei den zuständigen Forstbehörden einzuholen.

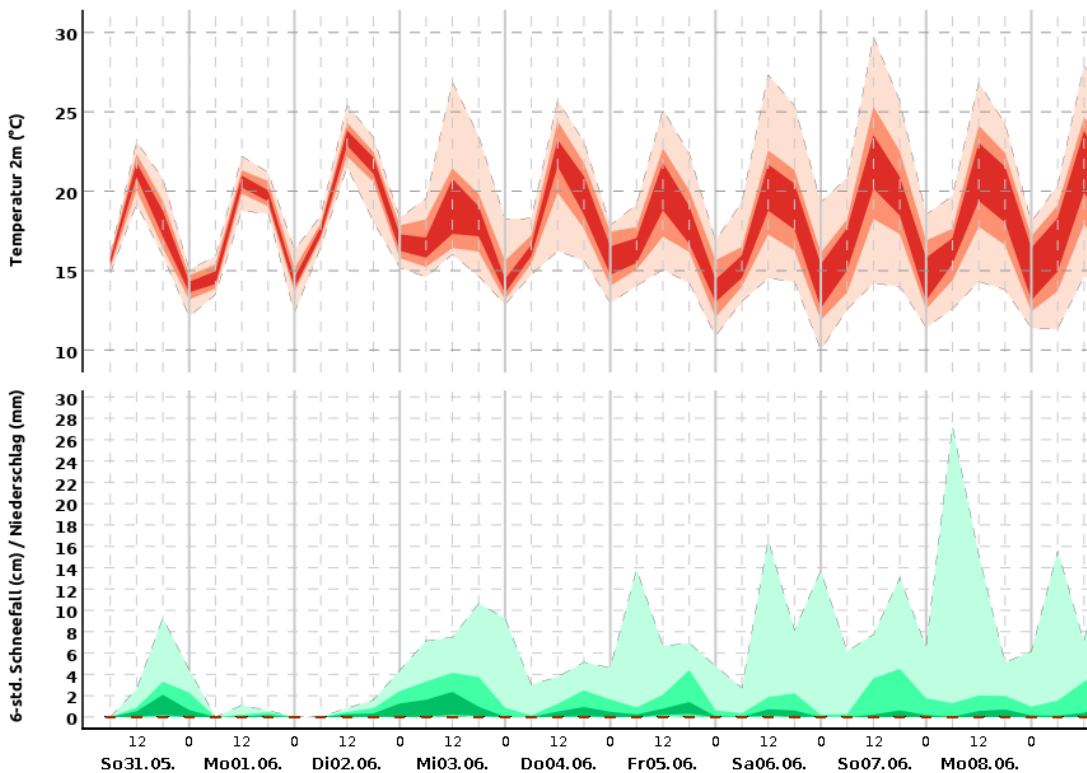
Weitere Warnentwicklung:  
In der Nacht zum Mittwoch und in der zweiten Tageshälfte des Donnerstags im äußersten Westen lokal Gewitter.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*



**BERLIN-TEGEL (37m)**

©2026 Deutscher Wetterdienst

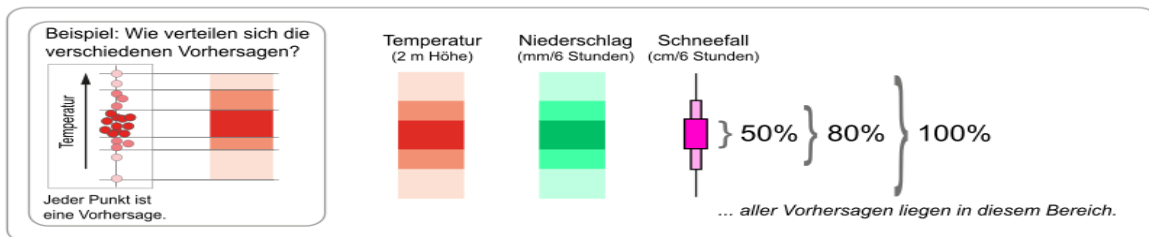


**Potsdam (81m)**

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 01.06.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, C. Hickmann